

# The sun doesnt always shine

Von Becky223

## Kapitel 4: Unerwartete Hilfe

Sakura stand vor ihrer Klasse. Einmal atmete sie tief durch bevor sie den Raum betrat. Alle ihre Kameraden hatten sich schon einen Platz ausgesucht. Leider musste sie auch feststellen, dass sie mit Ino und Karin in der selben Klasse war. Die Beiden grinnten sich an, das konnte richtig witzig werden.

Die Haruno sah, dass sie an den Zwein vorbei musste, um an den letzten freien Platz in der dritten Reihe zu gelangen. Als hätte sie es nicht schon geahnt, stellte Karin ihr das Bein, sodass sie hart auf ihr Knie aufschlug. Die anderen in der Klasse fingen an zu lachen.

Sakura blickte auf, sah in die dunklen Augen des Uchihas, der vor ihr saß und rappelte sich auf, wischte den Staub von ihrem Rock ab und setzte sich auf den freien Platz. Versuchte die gemeinen Sprüche zu ihren Sturz zu ignorieren.

„Oh Mann. Da haben die ja wirklich ein Opfer gefunden.“ meinte Naruto, der neben den Schwarzhaarigen saß. Als er vorher in ihre Augen blickte, konnte er ihren Schmerz der Demütigung erkennen. Aber auch die Stärke wieder aufzustehen und weiterzumachen. Er würde lügen, wenn es ihn nicht beeindruckt hätte.

Zehn Minuten nach Unterrichtsbeginn ließ sich auch ihr Lehrer mal blicken. „Ich bin Kakashi Hatake. Und werde die nächsten drei Jahre euer Klassenlehrer sein.“ stellte sich der Grauhaarige vor, der selbst noch keine dreißig Jahre alt zu sein schien.

„Der sieht aber gar nicht mal schlecht aus.“ kicherte die Yamanaka und ihre Freundin musste ihr zustimmen. „Wenn ihr geglaubt habt, wir werden jetzt sowas wie eine Vorstellungsrunde machen, habt ihr euch geirrt.“ sprach der Hatake und teilte Blätter an die Sitzreihen aus. Verwirrt wurde er von seinen Schülern angesehen „Es gibt einen Mathe Test um zusehen, was in euren Köpfen hängen geblieben ist. Ich wünsche euch viel Glück.“

„Der hat sie doch nicht mehr alle. Am ersten Tag einen Test zu schreiben.“ jammerte Naruto. Dem Uchiha war klar, dass sein Freund mit Tests seine Probleme hatte, der würde garantiert durchfallen. Ihm selbst war es egal. Er schrieb immer gute Noten und verstand den Schulstoff relativ rasch. Trotzdem hob er eine Augenbraue als er die Fragen sah. Diese Aufgaben hatten sie in der Mittelschule noch nicht durchgemacht. Er ahnte, hier würden die Meisten durchfallen.



„Tenten!“ rief der Hyuga und wank seine Freundin her. Diese kam mit Hinata und ihrem Essen zu ihnen und nahm Platz. „Ich finde es beeindruckend, dass jemand die volle Punktzahl im heutigen Test geschafft hat.“ meinte die Braunhaarige als sie das Thema aufgriffen.

„Ja, selbst Sasuke und Shikamaru schafften dieses nicht obwohl sie Genies sind.“ sagte der Uzumaki. „Ich sagte ja, sie muss echt was drauf haben, wenn sie ein Stipendium erhalten hat.“ meinte Neji und lag seinen Arm um die Schulter seiner Freundin.

Sasukes Blick schweifte durch die Cafeteria. Nirgends konnte er das Mädchen ausmachen über das sie sprachen. Er schüttelte leicht seinen Kopf, kaum zu fassen wie oft seine Gedanken heute zu der Haruno schweiften.

~~~~~

Sakura saß im Schulgarten und aß ihre selbst-gemachten Sandwiches. Sie fand einen Holzbank unter einem großen Baum, der ihr in der Mittagshitze Schatten spendete, da es immer noch Sommer war. Um Geld zu sparen, hatte sie sich gegen das Menü in der Cafeteria entschieden. Sie wusste zwar, dass das Essen echt köstlich war und nur die gesündesten Zutaten verwendet wurden aber dementsprechend teuer war es auch. Da war es günstiger sich selbst etwas zu machen.

Nach einer Zeit kamen auch andere Schüler in den Garten. Sie beendete ihr Essen und fischte ihr Buch aus der Schultasche um an der Stelle weiterzulesen an der sie im Bus aufgehört hatte.

Sasuke und seine Freunde gingen auch in den Garten um die letzten Minuten der Pause an der frischen Luft zu verbringen. Sofort sah er sie. Sakura, die in aller Ruhe ein Buch las. Ein leichter Windstoß wirbelte ihre Haare hoch und der Schwarzhaarige konnte seinen Blick nicht von ihr wenden. Sie war wirklich wunderschön.

„Hey Teme! Komm her!“ wurde er aus seinen Gedanken gerissen und schloss sich seinen Freunden an, die es sich auf einer Betonmauer im Schatten gemütlich gemacht hatten. Er registrierte seufzend, dass Karin und Ino gemein grinsend vor die rosa Haarige traten.

Die Brillenträgerin griff nach dem Buch und hielt es vor der Haruno in der Luft „Würdest du es mir bitte zurück geben.“ fragte das Mädchen leise. Die Rothaarige lachte. „Warum sollte ich?“ Sie griff nach der nächsten Seite und riss diese heraus, ließ sie zu Boden fallen. Und die nächste... und die nächste... bis es ihr reichte und sie das beschädigte Buch auf die Erde fallen ließ.

„Ups! Das war ein Unfall. Du solltest aber den Müll wegmachen.“ kommentierte die Uzumaki und ihre Freundinnen lachten darüber vergnügt. Seufzend ließ sich Sakura auf den Boden hin, hob jede einzelne Seite auf und legte es in das Buch. Vielleicht konnte sie es wieder zusammen kleben?

Die Yamanaka nutzte dies aus und gab ihr einen starken Tritt in die Seite, sodass sie





Verlegen lächelte die Jüngere zurück. Das hatte ihre Mutter ihr die letzten Jahre immer öfters gesagt und es tat sehr gut solch Zuversicht von ihrem Lieblingsmenschen zu hören. Sie hatte nur sie in ihrem Leben. Maiko war nicht nur ihre Mutter, sondern auch ihre beste Freundin und Vertraute. Sie wusste, sie konnte über alles mit ihr reden und die Ältere würde ihr immer zuhören und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Fortsetzung folgt...